Kissen-Decken.

Soeben erhalten einen neuen Vorrath ausgewählter Muster. Gestempelt mit Pansys, Veilchen, Daisies, Scrolls, u. s. w.,

10 Cents Jedes.

Seide zum Sticken, 3 Stränge 10 Cents.

Neuer 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Möbeln für die Wohnung.

Die Schnelligkeit, mit welcher unser Möbel Departement gewachsen ist, und die vielen zufriedenen Kunden, die es täglich besuchen, stärkt unsere Behauptung, daß wir den besten Vorrath von Möbeln, zu mäßigen Preisen, in der Stadt haben. Ihre spezielle Aufmerksamkeit wird auf die vielen schönen Artikel in diesem Departement gelenkt, die sich zu Hochzeits Geschenken eignen. Besuchet unseren zweiten und dritten Flur, ehe Ihr einkauft.

—o—

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Gebrüder Schneider,

Plumbers und Metall-Arbeiter,

601 und 603 Cedar Avenue.

Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern, Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

The Title Guaranty and Trust Co.

von Scranton, Pa.

Temporäres Hauptquartier im Commonwealth Gebäude, 135 Washington Ave.

L. A. Watres, Präsident.
A. H. McClintock, H. A. Knapp, Vize Präsidenten.
Frank L. Phillips, dritter Vize Präsident und Schatzmeister.
Ralph S. Hull, Trust-Beamter.

Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registrator, Agent und stellt Sicherheit.

Zahlt Interessen an Depositen.

Capital : $300,000.

Exekutiv-Comite:
W. F. Hallstead, O. S. Johnson,
Abram Nesbitt, T. H. Watkins.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

HÜFTWEH, GICHT, Rückenschmerz, Rheumatismus,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

AUDITORIUM HOTEL. Chicago, d. 6. April 1899. Ich habe Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER in Fällen von schweren Verrenkungen und Anschwellungen der Muskeln mit guten und sofortigen Wirkungen angewendet, auch wo der Patient eine starke Erkältung im Rücken hatte. ANKER PAIN EXPELLER, als ein Liniment, ist besser als irgend Etwas, was ich kenne. Dr. Louise M. Lander

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— Die Herren William F. Kiesel und Edmund A. Bartl von Buffalo trafen Ende letzter Woche auf einige Tage zum Besuche hier ein.

— Lizzie, die 15jährige Tochter der Eheleute George Hohmann von Larch Straße, starb am Montag und wurde gestern Nachmittag beerdigt.

— John Ehrgood von Gouldsboro erlegte am Sonntag in seinem Obstgarten einen schwarzen Bären, der gemächlich beschäftigt war, die gefallenen Aepfel zu vertilgen.

— Frau Timothy Jones, die Eigenthümerin der „Hub" an Spruce Straße, mußte Samstag auf die Anklage, ein unordentliches Haus zu halten, $20 Strafe im Polizeigericht bezahlen.

☞ Herr Charles H. Dörsam, der Pianoforte Lehrer, wird Schüler empfangen in seinem Studio im neuen Y. M. C. A. Gebäude nach dem 1. November. Bis dann adressirt 241 Penn Ave. 43,6

— Die Bahnstation der Lackawanna Eisenbahn zu Delaware Water Gap wurde Donnerstag Morgen mitsammt Inhalt total durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt mehrere Tausend Dollars.

— Die verschiedenen Barbiere Unionen der Stadt sind aufgelöst worden, da die Zustände ein solches Vorgehen nöthig machten. Es wird jedoch bald eine Union organisirt werden, welche alle Barbiere der Stadt einschließen soll.

— Edward Flynn bedrohte am Montag Herrn August Voderroth von Wyoming Avenue, als dieser eine Kostrechnung von ihm collektiren wollte und wurde daraufhin später verhaftet und für sein gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt.

— Das bedeutendste Geschäft für einen Monat im hiesigen Postamt wurde im Monat Oktober gethan, indem $23,028.41 für Briefmarken und Postkarten eingenommen wurde. Im gleichen Monat des verflossenen Jahres betrugen die Einnahmen $20,817.99.

— Die Einnahmen des hiesigen Inlandsteuer Amtes für Oktober betrugen $72,478.25, gegen $140,216 39 für den gleichen Monat im letzten Jahre. Der Unterschied von über $70,000 ist der Reduzirung der Steuern und auch dem Minerstreik zuzuschreiben.

— Die am Donnerstag Abend gegebene zweite Minstrel-Vorstellung des Scranton Liederkranz war wie am Abend zuvor stark besucht und ebenfalls eine abgerundete. Die Gesänge, Musik und lokale Witze waren gut und verfehlten nicht, den Beifall der Anwesenden zu ernten.

— Die für Donnerstag Abend anberaumte Versammlung des Select Council mußte wegen Mangel eines Quorums unterbleiben, da die demokratischen Mitglieder sich sammt und sonders nach dem Lyceum begaben, um an der dort erfolgten demokratischen Massenversammlung theilzunehmen.

— Mehrere Elephanten, die in einem hiesigen Theater Vorstellungen geben, verursachten am Montag an Penn Avenue und Spruce Straße das Durchbrennen der Pferde des W. M. Wheeler von Elmhurst und einer der Pferde rannte dabei gegen einen Pfosten und ward so schlimm verletzt, daß es in ein paar Minuten starb.

— Pflaster und dergleichen sind überflüssig und veraltet. Gegen Rheumatismus und durch Erkältung hervorgerufene Schmerzen gebrauche man Dr. Richter's „Anker" Pain Expeller. Derselbe unterdrückt die Folgen von Erkältungen und beruhigt überreizte Nerven, die Neuralgie und Nervenschmerzen verursachen. Preis 25 und 50 Cents per Flasche.

— Der 9jährige Preston Kettle von Clark's Summit erhielt am Samstag zu Factoryville zufällig eine Schrotladung in die linke Hüfte, als sein Gefährte Freeman einen Hasen anschießen wollte. Der Zustand des Verletzten war zur Zeit ein bedenklicher.

— Die reguläre halbjährliche Convention der Nordöstlichen Central Luther Liga wird morgen in der Zions Kirche stattfinden; es werden zwei Geschäfts- und eine öffentliche Sitzung abgehalten werden und verschiedene interessante Themata zur Verhandlung kommen.

— Der Geschäftsreisende Arthur Gorman, der vor sechs Wochen von Leihstallbesitzer Belles ein Gespann Pferde und von Gilhool's einen Wagen erhielt und dann verschwand, wurde am Montag in Honesdale dingfest gemacht und hierher zurück gebracht. Die Ausrüstung wurde ebenfalls wieder erlangt.

— Die Pockenepedemie, welche seit Jahresfrist hier in milder Form grassirte, ist augenscheinlich gänzlich ausgestorben und nur noch ein Fall befindet sich in der Stadt, im Nordende, und dieser geht der Genesung entgegen. Alle die Insassen, mit Ausnahme der Wächter, sind aus dem Emergency Hospital auf dem westlichen Gebirge entlassen worden, wo über 60 Patienten erfolgreich behandelt wurden, sodaß nicht ein einziger Todesfall sich daselbst ereignete.

— In der letzten Sitzung der Lackawanna County Medizinischen Gesellschaft wurde das Projekt in Anregung gebracht, ein gemeinsames Vorgehen einzuleiten, um die Schwindsucht in diesem Lande auszurotten. Die städtischen Behörden und das allgemeine Publikum werden um Unterstützung in der Bewegung ersucht, da die Krankheit langsam aber beständig an Ausdehnung gewinnt und gegenwärtig als der tückischste Feind der Menschheit betrachtet werden kann.

— Die 20jährige Susan Hinchcliffe von Avoca erlag am Montag Morgen früh im Lackawanna Hospital den Folgen einer kriminellen Operation, und wie es heißt, verweigerte sie vor ihrem Ableben, irgend welche Auskunft zu geben Harry Wall von No. 1 Oakwood Place, der seit einiger Zeit dem Mädchen Aufmerksamkeit erwies, und nach welchem sie verschiedene Male während ihres Aufenthaltes im Hospital verlangte, verließ am Montag Morgen seine Wohnung und war bis spät Abends noch nicht zurückgekehrt. Seine Verbindung mit dem Falle konnte daher zur Zeit nicht in Erfahrung gebracht werden.

— Die Beendigung des Kohlengräberstreiks hat einen bedeutenden Aufschwung im Baufache zur Folge gehabt und nunmehr wird wieder eifrig gebaut, wenngleich die Arbeiten sämmtlich nicht sehr groß sind. Unter den Personen, die im verflossenen Monat Bauscheine erlangten, befinden sich auch folgende Deutsche: Frau J. Kertzman, Myrtle Straße, Scheune; Frau F. Myers, Willow Straße, einfaches Wohnhaus; Chas. Graf, Elm Straße, neue Küche; Frau Diesing, Birch Straße, Veränderungen und Reparaturen; Henry Heinrich, Süd Irving Avenue, einfaches Wohnhaus; Fred. Weber, West Elm Straße, einfaches Wohnhaus; Jakob Kraus, Masters Straße, einfaches Wohnhaus; August Getz, Harrison Avenue, Anbau; Henry Kehrli, Washington Avenue, Scheune. Der Gesammtbetrag der ertheilten Bauscheine beläuft sich auf $61,832.

— Die Mitglieder von Companie A, 13. Regiment, überreichten am Sonntag ihrem tüchtigen und populären Commandeur, Kapitän E. H. F. Conrad, gelegentlich seines 37. Geburtstages, ein prachtvolles Schwert. Die Uebergabe hätte im Feldlager stattfinden sollen, aber die Rückkehr des Regiments machte eine Aenderung nöthig und sie fand daher im Hotel Schadt statt, von einem Turkey Dinner begleitet. Kapitän Conrad wurde vollständig durch die Uebergabe des Schwertes überrascht, verfehlte aber nicht, eine entsprechende Dankesrede zu halten. Inspektor des Schützenwesens Lewis B. Carter machte die Ueberreichungsanrede und fungirte ebenfalls als Toastmeister; verschiedene andere Anwesende hielten auch Ansprachen und die ganze Affaire erwies sich als eine würdige Hochachtung für Kapitän Conrad.

— Die am Freitag Abend in der Liederkranz Halle abgehaltene Grütli-Schwur-Feier des Scranton Grütli-Vereins gestaltete sich zu einer äußerst gelungenen und erfreute sich auch eines starken Besuches, denn außer unseren zahlreichen schweizerischen Mitbürgern waren auch viele andere Besucher zu derselben erschienen. Das Programm bestand aus einer Eröffnungs-Overtüre, dann folgte eine patriotische Ansprache des Präsidenten des Vereins, Herrn Caspar Anderegg, und dieser folgte ein anheimelndes Singspiel aus den Alpen, in zwei Bildern. Zuletzt wurden eine Anzahl stereoptische Bilder aus der alten Heimath, etc., von Herrn Photograph Frey vorgeführt und dann wurde der Abend der geselligen Unterhaltung und dem Tanzsport gewidmet. Die Feier erwies sich wie immer als ein Glanzpunkt in dem Leben der hiesigen Schweizer.

— Herr Peter Hättich, der bekannte Uhrmacher von Penn Avenue, starb am Donnerstag Morgen in seiner Wohnung hinter seinem Laden nach kurzer Krankheit am Nervenfieber. Der Verstorbene wurde am 30. Mai 1834 in Friburg, Baden, geboren, kam im Alter von 19 Jahren nach Amerika und ließ sich 1857 hier nieder, wo er seitdem beinahe ununterbrochen lebte. Er wird von der Gattin und einer Tochter, Frau Katherina Pryor, überlebt. Hättich war einer der Gründer des Harmonie Club (an dessen Vorstellungen er eifrig theilnahm), des Turnvereins und des Liederkranz, und war ein sehr angenehmer Gesellschafter, welche Eigenschaft ihn allgemein beliebt machte. Die Beerdigung erfolgte am Sonntag Nachmittag im Forest Hill Friedhofe unter zahlreicher Betheiligung. Pastor Gallenkamp predigte im Trauerhause und am Grabe; der Kirchenchor der Zions Gemeinde sang im Hause und am Grabe trug der Liederkranz zwei Lieder vor.

— Die Mitglieder des 13. Regiments sind gestern für ihre 40tägige Dienstzeit ausbezahlt worden.

— Der Parkpolizist P. J. McManaman reichte am Dienstag seine Resignation ein und Polizist John McAndrew nimmt seine Stelle ein.

— Auf dem Dache des Gebäudes No. 418 Lackawanna Avenue entstand gestern Nachmittag in einem Haufen alten Papier ein Feuer, das einen Alarm verursachte, aber ohne Schaden gelöscht werden konnte.

— Die Connell-Gibbons Schulbehörde zieht bereits gelindere Saiten auf und fand bei einer Abstimmung gestern Abend, daß sie nicht mehr autokratisch regieren kann. Es wird noch ganz „annerscht" kommen—zum Besten der Steuerzahler natürlich.

— Die Freimaurer der Stadt werden heute Abend im Dixie Theater den 150. Jahrestag der Aufnahme von George Washington in den Orden feiern. Ein interessantes Program ist für die Gelegenheit arrangirt worden. Nur Freimaurer haben zu der Feier Eintritt.

— Der als Handlanger in der Dime Bank beschäftigte John Lenjrck fiel am Montag von einem Gerüst im zweiten Stockwerke und nachdem man ihn nach dem Lackawanna Hospital genommen hatte, wurde gefunden, daß sein Rücken gebrochen war. Sein Zustand war zur Zeit ein kritischer und man hatte wenig Hoffnung, daß er sich wieder erholen würde.

— Das 13. Regiment, welches am Montag Nacht, den 22. September, zum aktiven Dienst in's Feld gerufen wurde und seitdem zu Olyphant lagerte, ist am Samstag Nachmittag um ½3 Uhr in bester Verfassung wieder hier eingetroffen und entlassen worden. Das Lager wurde Vormittags aufgebrochen und nach mehrstündiger Einpackung erfolgte die Abreise auf der D. & H. Eisenbahn.

— Die evang. luth. Heilige Dreieinigkeits Kirche an Adams Avenue wurde am Sonntag formell eingeweiht und am Abend fanden in derselben drei interessante Ereignisse statt—die Feier der Luther Reformation, der 20. Jahrestag der Gründung der Gemeinde und 16 der Eckteinlegung des Gebäudes Zwei Hypothekenscheine von $1,500, die soeben abbezahlt worden waren, wurden während des Abends ebenfalls formell verbrannt. Pastor M. L. Zweizig, der erste Pastor der Gemeinde, nahm an der Feier Antheil, sowie verschiedene andere Geistliche der Stadt und Umgegend.

Nordöstliches Sängerfest.

Aus Baltimore wird berichtet: Eine vom Stadtrath angenommene Verordnung, für die Dekoration der Stadt beim nächsten Sängerfest des Nordöstlichen Sängerbundes $25,000 zu bewilligen, wurde dieser Tage von Mayor Thos. G. Hayes unterzeichnet.

Größte Begeisterung giebt sich unter der ganzen Bürgerschaft für das große Fest des deutschen Liedes kund. Präsident Wiemann sieht vertrauensvoll der weiteren Entwicklung der Dinge entgegen. Ein Mißlingen gilt jetzt schon als ausgeschlossen.

In einer kürzlich stattgefundenen Sitzung der Sängerfest-Gesellschaft erstattete das Preisrichter-Collegium seinen offiziellen Bericht über die Auswahl, des Kaiserpreisliedes resp. der Composition, und heißt es am Schluß: „Wir haben beschlossen, die Namen der Herren, deren Compositionen in engere Wahl kamen, einer Ehrenerwähnung zu würdigen. Wir ersuchen Sie nun, beiliegende Liste in gegebener Reihenfolge der Presse behufs Veröffentlichung gefälligst übergeben zu wollen:

1. Theodor Hemberger, Scranton, Pa. 2. Hermann Spielter, New York. 3. Gustav Baldamus, St. Gallen, Schweiz. 4. Arthur Claassen, Brooklyn. 5. Eugen Katscherra, Zürich. 6. Oskar Hermann, Dresden. 7. Theodor Podbertsky, München. 8. Prof. Burgstetter, Pilsen. 9. Prof. Reinh. Becker, Dresden. 10. Prof. Joh. Vollert, Vegesack. 11. Carl Schatz, Wiesbaden. 12. Heinrich Zoellner, Leipzig. 13. Florian Teisig, St. Petersburg. 14. Julius Lorenz, New York. 15. Julius Schmidt, Basel. 16. Gustav Cords, Wiesbaden. 17. Knoechel, Crefeld. 18. Carl Lamans, Philadelphia. 19. A. Schwarz, Staubig, Bayern. 20. Anton Reichert, Dresden. 21. Edw. Bronecke, Osnabrück.

Das Vergnügungs-Comite trägt sich mit der Absicht, außer den besten Orchestern Baltimore's auch noch das Bostoner Symphonie-Orchester für drei Conzerte auf dem Festplatze im Freien zu gewinnen.

Endlich!

Im Einwanderungs-Bureau auf Ellis Island steht eine gründliche Reinigung von allen zweifelhaften und bestechlichen Elementen unmittelbar bevor; das Material für die Nothwendigkeit dieser radikalen Maßregel hat eine geheim geführte Untersuchung des Geschäftsbetriebes auf der Insel geliefert. Einige der aufgedeckten sauberen Geschichten werden demnächst die Grand-Jury in New York beschäftigen, und zwar auf direkte Anregung hin seitens des Justiz-Departements. Etwa fünf Einwanderungs-Inspektoren und einer Anzahl unterer Beamten steht die alsbaldige Entlassung in Aussicht.

Die Untersuchung ergab, wie behauptet wird, daß seit Jahren auf der Insel ein förmliches System für Raub und Bestechung blühte. Außer Denen, welche „von Amtswegen" gesündigt haben und deshalb entlassen werden, werden auch etwa 40 private „privilegirte Gauner" von der Insel verschwinden. Und in Zukunft werden auch die Bahn- und Dampfer-Gesellschaften für die „Thaten" ihrer Angestellten verantwortlich gemacht werden.

Deutsche Briefliste.

G. W. Engel,	Josef Fray,
Mendel Herr,	Frl. Louisa E. Kapenhauer,
Frau M. Linderot,	Joseph Myers,
Charles Miller,	John F. Moore,
Mr. Ohl,	J. W. Nacht,
Edie Rozenberg,	Peter Schall,
Frl. Jennie Trauger,	N. Weber,
J. Edwin Weisenfluh,	George H. Rost.

Man hat sie gefunden!

Glänzender demokratischer Sieg!

Das Resultat im County.

Wir geben nachstehend das offizielle Resultat der Wahl in Lackawanna County, soweit die Berichte bis heute Morgen vorliegen:

Gouvernör:	
Pennypacker, R.	10,670
Pattison, D.	16,293
Pattison's Majorität	5,623
Lieutenant-Gouvernör:	
Brown, R.	10,985
Guthrie, D.	14,933
Guthrie's Pluralität	3,948
Sekretär der Inneren Angelegenheiten.	
Brown, R.	11,222
Nolan, D.	14,147
Nolan's Pluralität	2,925
Congreß.	
Connell, R.	13,204
Howell, D.	13,566
Howell's Pluralität	362
Waisengerichts-Richter.	
Vosburg, R.	11,892
Sando, D.	13,754
Sando's Majorität	1,862
Senator.	
Jordan, R.	10,768
Calpin D.	13,744
Calpin's Majorität	2,976
County-Commissäre.	
Morris, R.	11,687
Penman, R.	11,727
Durkin, D.	15,406
Burschel, D	13,342
Durkin's Pluralität	3,719
Burschel's Pluralität	1,655
Penman's Pluralität	40
Minen-Inspektoren.	
Evans, R.	12,637
Williams, R.	13,184
Moore, D.	14,542
Moore's Pluralität	1,905
Williams' Pluralität	547
Legislatur.	
1. Distrikt—	
Oliver, R.	3,080
Hayes, D.	4,565
Hayes' Majorität	1,485
2. Distrikt—	
Scheuer, R	3,175
Phillips, D.	4,221
Phillips' Majorität	1,046
3. Distrikt—	
James, R.	2,177
Litts, D.	1,965
James' Majorität	212
4 Distrikt—	
Philbin, R.	3,786
White, D.	4,082
White's Majorität	296

Wie aus vorstehender Tabelle ersichtlich, ist das ganze demokratische Ticket in Lackawanna County erwählt, wenn es auch vielleicht der offiziellen gerichtlichen Zählung bedarf, um das Resultat für Congreß zwischen Howell und Connell zu entscheiden.

Der demokratische Gouvernörskandidat Pattison erhielt in Lackawanna County die ungeheure Mehrheit von etwa 5,000 Stimmen.

Von den vier Gesetzgebungskandidaten haben die Demokraten drei erwählt.

Für den Staatssenat hat der Demokrat Calpin eine Mehrheit von etwa 2,000 Stimmen.

Für das Waisengericht ist der Demokrat Sando mit ungefähr 1,500 Stimmen Mehrheit erwählt.

Für County Commissäre sind die Demokraten Durkin und Burschel erwählt, doch läuft ersterer dem letzteren um etwa 2,000 Stimmen voraus. Ob von den Republikanern Penman oder Morris erwählt, ist zur Zeit noch unentschieden.

Für die Gesetzgebung siegten die Demokraten im ersten, zweiten und vierten Distrikt mit etwa folgenden Mehrheiten: Hayes über Oliver 1,400, Phillips über Scheuer 800, White über Philbin 450. Im dritten Distrikt war dagegen der Republikaner James über den Demokraten Litts mit über 200 Mehrheit erfolgreich.

Zu Minen-Inspektoren sind der Demokrat Moore und der Republikaner Williams erwählt worden.

Es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß der Sieg der Demokraten am Dienstag weniger ein Sieg der Partei, vielmehr ein Verdammungsurtheil des Volkes gegen die Methoden der politischen Machthaber war. Die „Ripper"-Gesetzgebung, die Entrechtung des demokratischen County Conventes, die verwerflichen, korrupten und verschwenderischen Methoden in den verschiedenen, von der Maschine kontrollirten Verwaltungszweigen, die fast auf offener Straße betriebene Bestechung von Wählern hat auch den Republikanern die Augen geöffnet vor der Gefahr, die dem öffentlichen Interesse von der bisher herrschenden Clique drohte, und sie haben wacker mitgeholfen, den Umschwung herbeizuführen.

An den Demokraten liegt es jetzt, ihre Macht weise auszuüben und speziell die County Commissäre müssen dafür sorgen, durch eine geschäftsmäßige, ökonomische Verwaltung die Steuerzahler des Counties davon zu überzeugen, daß deren Interessen unter den Demokraten besser gewahrt werden, wie dies unter der Leitung der republikanischen Maschinenpolitiker geschehen ist. Nur wenn sie dies thun, kann die demokratische Partei erwarten, sich in der Macht zu behaupten. Soweit das „Wochenblatt" in Betracht kommt, wird es der öffentlichen Corruption stets opponiren, ganz einerlei, von welcher Seite dieselbe kommt.

Es wird für unsere Leser sicher von Interesse sein zu sehen, in welcher Weise die sogenannten „deutschen Wards" bei der letzten Wahl stimmten. Da wir aber weder Raum noch Zeit haben, die ganze Tabelle zu veröffentlichen, so wollen wir aufs Geradewohl die Abstimmung für Congreß herausgreifen. Es erhielten in der

	Connell.	Howell.
10. Ward, 1. Distrikt	54	130
10. Ward, 2. Distrikt	153	102
11. Ward, 1. Distrikt	113	183
11. Ward, 2. Distrikt	151	97
11. Ward, 3. Distrikt	88	53
19. Ward, 1. Distrikt	135	157
19. Ward, 2. Distrikt	109	145
19. Ward, 3. Distrikt	148	149
19. Ward, 4. Distrikt	85	166
Zusammen	1036	1172

Dies ergiebt eine Mehrheit von 136 Stimmen gegen Connell in den deutschen Wards.

Allerletztes.—Gestern waren sämmtliche Wahlberichte eingegangen und nach dem Zusammenrechnen des Resultates bleibt kein Zweifel, daß alle demokratischen Kandidaten erwählt sind, mit Ausnahme von Litts im dritten Gesetzgebungsdistrikt, der von seinem Gegner James mit 212 Stimmen Mehrheit geschlagen wurde.

Penman hat als Minoritäts County Commissär eine Mehrheit von 40 Stimmen und sein College Courier Morris ist im öffentlichen Interesse hiermit hoffentlich für immer von der politischen Bühne verschwunden.

Howell für Congreß hat eine Mehrheit (oder Pluralität) von 362 Stimmen, an der Connell nicht rütteln kann.

Das Wahlresultat

in den Ver. Staaten im Allgemeinen ist zugunsten der Republikaner ausgefallen, welche anscheinend wiederum eine Mehrheit im nationalen Repräsentantenhause haben werden, wenn auch bedeutend verringert. Im Osten und Süden zeigen die Demokraten Gewinne, aber so lange der große Westen den Republikanern treu bleibt, sind die Aussichten auf einen Umschwung gering. Roosevelt's persönliche Beliebtheit und seine Stumptour im Westen haben diesesmal den Ausschlag gegeben.

In Pennsylvania ist der Republikaner Pennypacker mit großer Mehrheit zum Gouvernör gewählt worden. Philadelphia giebt ihm 100,000 und Pittsburg 35,000 Mehrheit. Auch die Gesetzgebung ist wieder republikanisch.

Im Staate New York haben die Republikaner ihren Gouvernör Odell wiedererwählt, aber mit sehr kleiner Mehrheit. Den Landdistrikten haben die Republikaner ihren Sieg zu verdanken. Groß-New York giebt den Demokraten eine Mehrheit von über 100,000 Stimmen.

Nähere Berichte müssen wir uns auf nächste Nummer vorbehalten, welche jedoch das oben angegebene Resulat wenig ändern werden.

Auch das noch!

Der Ackerbau auf den Philippinen, der durch den Krieg, die Rinderpest und die Cholera furchtbar zu leiden hatte, hat jetzt einen neuen Feind erhalten—die Heuschrecken. In einzelnen Gegenden treten dieselben verheerend auf, und die Aussichten in geschäftlichen und finanziellen Kreisen gestalten sich mit jedem Tage trüber. Der Nothstand in Batangas, Laguna und Mindora ist so bedeutend, daß die Civilregierung $27,110 zur Vertheilung unter arme Filipino-Familien bewilligt hat.

— Baron von Eckhardstein, der deutsche Legations-Sekretär in London, ist für ein Jahr beurlaubt worden. Graf von Bernstoff, bisheriger preußischer Legations-Sekretär in München, soll ihn während seines Urlaubs vertreten.

— Auf Barbados herrschen die Blattern noch in erschreckendem Maße. Vor einer Woche hatten die Erkrankungen die Zahl von 1200 erreicht. Die anderen westindischen Inseln haben die strengsten Quarantänemaßregeln gegen Barbados ergriffen.

Wir wünschen Männer

und Frauen, die Geld gebrauchen, wissen zu lassen, daß diese Gesellschaft ihnen von $10 aufwärts auf ihre Hausmöbeln leiht.

Die Kosten sind sehr gering— viel weniger als Sie vielleicht glauben. Wir haben die alte Methode der Geldanleihe auf Möbeln bedeutend verbessert und einen Plan adoptirt, welcher es Jedermann ermöglicht, eine kleine temporäre Anleihe zu sehr geringen Kosten zu erlangen.

Diese Gesellschaft ist ein verantwortliches Finanz-Institut, völlig akkredirt in Finanzkreisen, und hat demgemäß große Summen

Geld auszuleihen

auf Haushalt-Möbeln

oder anderes persönliches Eigenthum.

Unter diesen Umständen können wir Anleihen zu den möglichst niedrigsten Bedingungen machen. Jede Oeffentlichkeit wird vermieden.

Sie bleiben in ungestörtem Besitz des Eigenthums.

Die Rückzahlungen können in leichten monatlichen Raten gemacht werden und die Zahlungsfrist wird auf Wunsch verlängert.

Sie können eine Anleihe innerhalb ein oder zwei Stunden erhalten.

Keine Zinseszinsen oder andere Complikationen, die zu Irrthümern verleiten könnten.

Unser Geschäft ist auf den Wunsch basirt, Ihnen dienstwillig zu sein.

—o—

Scranton Loan Guaranty Company,

No. 207 Wyoming Avenue,

Nahe der Ecke von Spruce Str., **Scranton, Pa.**

Cuba ist Ausland.

Jetzt ist auch in einem gewöhnlichen Mord-Kriminalfall eine Entscheidung abgegeben worden, welche die rechtliche Stellung der Insel Cuba, von der Zeit ihrer Räumung durch die Spanier bis zur Errichtung der neuen Republik, berührt. Bundesrichter Edward B. Thomas in Brooklyn fällte eine Entscheidung, wonach Cuba in jenem Zeitraum nach dem Sinn der Verfassung der Ver. Staaten ein auswärtiges Land war, und daher auch alle Verbrechen, die während der militärischen Besetzung der Ver. Staaten daselbst vorkamen, unter die Jurisdiktion der Republik fallen. Veranlaßt wurde diese Entscheidung durch den Prozeßfall gegen den Matrosen Jose Assia, welcher der Ermordung des John Orlin auf dem Schiff „Poloma" angeklagt ist.

Die Tödtung ereignete sich in den Gewässern um Haiti herum, „Poloma" war als cubanisches Schiff registrirt, und obwohl es unter amerikanischer Flagge fuhr und Amerikanern gehörte, entschied Richter Thomas, daß das Schiff als eine Fortsetzung des cubanischen Bodens zu betrachten sei. Eine Copie der Entscheidung wird dem Justiz-Departement in Washington übersandt werden.

Inselbefestigung.

Chef-Ingenieur Gillespie von der Bundes-Armee veröffentlichte einen Bericht über den Zustand der Befestigungswerke in den Vereinigten Staaten. Nachdem er die 31 Orte an der Oceanküste aufgeführt hat, für welche dauernde Befestigungswerke in Aussicht genommen worden sind, erklärt er in dem Bericht, daß auch an der Küste der großen Seen und am Ufer des St. Lawrence Stromes, auf den Inseln Porto Rico, Hawaii und Guam sowie bei Manila und an der Subig Bay Befestigungswerke—und zwar auf den Inseln sobald wie möglich—errichtet werden sollen. Es sei nicht möglich, die Nothwendigkeit der Inselvertheidigung noch lange zu ignoriren. Die Oceanküsten-Vertheidigungswerke seien zum Betrage von etwas mehr als 50 Prozent vollendet, und mit der Bewaffnung derselben sei guter Fortschritt gemacht worden. Die Bewaffnung von 25 Hafenplätzen der Vereinigten Staaten bestehe zur Zeit aus 356 schweren, 8-, 10- oder 12zölligen Geschützen, 1,594 Schnellfeuer-Geschützen und 544 Mörsern. Die Gesammtkosten der Befestigungen belaufen sich auf $50,000,000.

Bahnschwellen aus Leder.

Die W. Dunnell Leather Co, Springfield, Mass., hat sich incorporiren lassen, um Eisenbahnschwellen und Pflasterblöcke aus Leder zu fabriciren. Man behauptet, daß Lederschwellen besser halten, als irgend ein anderes Material, daß sie gegen die Einflüsse der Witterung unempfindlich und daß sie geräuschlos sind. Sie werden aus Lederabfällen hergestellt, welche mit Chemikalien behandelt werden. Die Herstellung erfolgt durch hydraulischen Druck und bei jeder Pressung werden sechs Schwellen gemacht.

Das moderne Eisenwaaren-Geschäft.

Heizersparniß

ist eines der wichtigsten Probleme der Gegenwart—wir wollen Ihnen helfen, es zu lösen. Setzt eine

Sterling Range

in eurem Hause auf und das Problem ist gelöst. Die Sterling verbraucht eindrittel weniger Heizmaterial wie irgend eine andere Range.

„Hat nicht ihresgleichen."

Foote & Shear Co.

119 Washington Avenue.